

Sessionsvorschau

Herbstsession,
12.– 30. September 2022

c/o Kaufmännischer Verband Schweiz
Reitergasse 9
Postfach
CH-8021 Zürich






info@die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Vor jeder parlamentarischen Session geben die unabhängigen und lösungsorientierten Angestellten- und Berufsverbände der plattform Empfehlungen zu ausgewählten Geschäften ab. Denn nur mit innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

Überblick

NATIONALRAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	22.3865	Erwerbstätigkeit nach Erreichen Rentenalter	19.09.2022	Zustimmung
	22.3792 22.3818	Ausserordentliche Session Kaufkraft	21.09.2022	Ablehnung
	22.3878	Bericht und Strategie zur Steigerung des Frauenanteils in MINT-Berufen	29.09.2022	Ablehnung
	22.3872	Unterschiede CH-EU Arbeitnehmerschutz	29.09.2022	Zustimmung
	16.442	Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen von Arbeitszeiterfassung befreien.	30.09.2022	Ablehnung

STÄNDERAT

	Nr.	Geschäft	Beratung	Empfehlung
	22.3391	BSLB als Teil des Bildungsraums Schweiz	19.09.2022	Zustimmung
	22.3864	Bundesscheck Kaufkraftverlust	21.09.2022	Mit Vorbehalt
	22.3377	Invaliditätskonforme Tabellenlöhne IV	22.09.2022	Zustimmung
	22.3803 22.3861 22.3799	Ausserordentliche Session Kaufkraft	26.09.2022	Ablehnung
	22.036	Besteuerung Digitale Wirtschaft	28.09.2022	Zustimmung

Argumentarium

NATIONALRAT

19.09.2022



22.3865 Motion Nationalrat (WAK)

Freiwillige Erwerbstätigkeit nach Erreichen des ordentlichen Rentenalters fördern *Zusätzliche Anreize für Einkommensgruppen prüfen.*

Der Vorstoss sieht Steuervergünstigungen für Arbeit nach dem Referenzalter vor, um Anreize zur Weiterarbeit zu schaffen. Die Plattform unterstützt das Ziel einer flexiblen Pensionierung. Die aktuelle AHV-Reform sieht gewisse Anreize zur Weiterarbeit vor, und diese wirken auch bei tieferen Einkommen. Der vorliegende Vorstoss wäre vor allem für höhere Einkommen attraktiv, aber es ist unklar, für welche Einkommensgruppen und für welche Tätigkeiten. Es braucht weitere Abklärungen, um das Anliegen als Ergänzung zur aktuellen AHV-Vorlage besser zu untermauern. Die Umwandlung in ein Postulat wäre allenfalls angebracht.

21.09.2022

Ausserordentliche Sondersession Kaufkraft



22.3792 Motion Nationalrat

Voller Teuerungsausgleich bei AHV-Renten *Ablehnung.*

und



22.3818 Motion Nationalrat

Teuerungsausgleich AHV-Renten über Ausgabenwachstumsplafonierungen *Ablehnung.*

Der Bundesrat passt die AHV-Renten in der Regel alle zwei Jahre der Lohn- und Preisentwicklung an. Die Renten werden früher angeglichen, wenn die Teuerung innerhalb eines Jahres mehr als vier Prozent ausmacht. Die Anpassung erfolgt aufgrund des sogenannten Mischindex, der dem Durchschnitt von Lohn- und Preisindex entspricht. Die letzte Anpassung erfolgte per 1. Januar 2021. Eine Anpassung an den Mischindex auf den Januar 2023 entspricht also dem «Courant normal». Sich einseitig auf die Teuerung zu fokussieren, nachdem während einiger Zeit die Teuerung minimal oder sogar negativ war, ist nicht angebracht, auch nicht bei einer Finanzierung über «überflüssige» Staatsausgaben

29.09.2022



22.3878 Postulat Nationalrat (WBK)

Bericht und Strategie zur Steigerung des Frauenanteils in MINT-Berufen *Berichte gibt es genug, es müssen die richtigen Schlüsse gezogen werden.*

Das Thema ist seit mehr als 15 Jahren ein Dauerbrenner im Parlament. 2010 hat der Bundesrat einen Bericht zum Fachkräftemangel in MINT-Berufen publiziert und ist darin auch auf die Situation bezüglich weiblicher Fachkräfte eingegangen. Die Situation hat sich im ICT Bereich ein wenig verbessert aber die Grundvoraussetzungen in der Schweiz sind (fast) dieselben geblieben: Wohlstand und Geschlechterrollen haben sich nur unwesentlich verändert. Diese werden als grösste Treiber in der Wahl der Ausbildung oder Studienrichtung betrachtet. Oder anders gesagt, in Ländern in denen Frauen ihre Berufswahl finanziellen Überlegungen zugrunde legen, werden öfter MINT-Berufe gewählt. Das kann aufgrund von Armut und/oder Rollenbildern sein. Gleichstellung in Beruf und Vorsorge kann ein wesentlicher Schritt dazu sein. Aus Sicht der Plattform sind dies die Hebel, die in der Schweiz angesetzt werden müssen.



22.3872 Postulat Nationalrat (APK)

Unterschiede zwischen dem Schweizer und dem EU-Recht im Bereich des Arbeitnehmerschutzes

Zustimmung.

Ein Überblick über die Unterschiede im Bereich Arbeitnehmer- und Sozialpolitik, wie es auch das Postulat 21.3821 verlangt, schafft wichtige Entscheidungsgrundlagen für die Europapolitik und insbesondere auch für die strittigen institutionellen Fragen.

30.09.2022



16.442 Pa.Iv. Nationalrat (Dobler)

Arbeitnehmende in Start-ups mit Firmenbeteiligungen von Arbeitszeiterfassung befreien.

Flexibilisierung ja, aber mit Gesundheitsschutz.

Die Plattform setzt sich seit Jahren für flexibles Arbeiten ein. Die Initiative verlangt, dass Arbeitnehmende in Start-ups mit Mitarbeiterbeteiligung von jeglicher Arbeitszeiterfassung befreit werden sollen. Dies verknüpft drei unterschiedliche Themen: verbesserte Rahmenbedingungen für Startups, flexibles Arbeiten und Arbeitszeiterfassung. Für kleinere Unternehmen gibt es bereits jetzt schon die Möglichkeit der vereinfachten Arbeitszeiterfassung über Art. 73b der ArGV 1, wenn eine Mehrheit der Mitarbeitenden dem zustimmt. Dabei muss lediglich das tägliche Stundentotal erfasst werden. Gerade bei Unternehmen in einer Startup-Phase wird oft ein grosser Arbeitseinsatz verlangt und das ist auch richtig. Nichtsdestotrotz erachten wir die Arbeitszeiterfassung als wichtigen Bestandteil einer Arbeitszeitflexibilisierung damit der Gesundheitsschutz der Angestellten überhaupt gewährleistet werden kann.

STÄNDERAT

19.09.2022



22.3391 Motion Nationalrat (WBK)

Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung als Teil des Bildungsraums Schweiz

Life-Long-Learning mit Boxenstopps unterstützen

Im aktuellen Erwachsenenbildungssystem der Schweiz fehlt es in der Umsetzung teilweise an einer gezielten Ausrichtung an den vom Strukturwandel am meisten betroffenen Gruppen von Erwerbstätigen. Der Grundgedanke im Weiterbildungsgesetz ist das Subsidiaritätsprinzip. Das heisst, zuerst kommt die Eigenverantwortung und dann die des Arbeitgebers und erst zuletzt die öffentliche Hand. Das hat zur Folge, dass es gerade bei Tiefqualifizierten oder Tieflöhnern (auch bei Teilzeit) und älteren Arbeitnehmenden sowohl Arbeitnehmer-, als auch Arbeitgeberseitig an Wissen, Willen und Anreizen fehlt. Oft auch an zeitlichen und finanziellen Ressourcen. Auch Selbständigerwerbende oder Nicht-Erwerbstätige fallen oft aus dem Raster. Im Endeffekt bedeutet dies, die Weiterbildung ist weitgehend auf Tätigkeiten ausgerichtet, bei denen eine Investition lohnenswert erscheint, bezüglich Zeithorizont und ROI. Es mangelt an Qualitäts- und Erfolgskontrollen und die gesamte Steuerung sowie Investitionen sind unzureichend. Zukunftsweisende strategische Programme wie die European Skills Agenda 2016 fehlen. Zum Patchwork-Ansatz im Bildungssystem kommen zunehmend nicht lineare Karriereverläufe, neue Arbeitsformen und atypische Arbeitsverhältnisse. Eine gezielte Weiterbildung erfolgt am besten aufgrund einer persönlichen Standortbestimmung (wie viamias). Insofern unterstützt die Plattform das Grundanliegen der Kommission. Jedoch besteht bei einer Weiterführung von viamina Optimierungsbedarf: Das Angebot muss besser auf Zielgruppen mit niedriger Arbeitsmarktfähigkeit ausgerichtet werden, denn bisher beanspruchten vor allem Leute mit bereits guter Arbeitsmarktfähigkeit das Programm. Weiter muss sichergestellt sein, dass vergleichbare Angebote von Verbänden und anderen privatwirtschaftlichen Anbietern nicht konkurrenziert werden.

21.09.2022



22.3864 Motion Ständerat (Carrobio)

Bundesscheck Kaufkraftverlust

Zielgerichtet unterstützen

Für zwingende Ausgaben wie den Gesundheitskosten oder den Ausgaben im Zusammenhang mit Wohnen oder Erwerbstätigkeit, sind einkommensabhängige Vergünstigungen bei tiefen Einkommen am wirksamsten. Sie erreichen aber nicht unbedingt den Mittelstand, wie die neuste *Studie* im Auftrag des BAG für die Krankenkassenprämien zeigt. Diese Ausgaben müssen vor allem auf der Kostenseite angepackt werden und in Perioden mit höherer Inflation schafft ein Teuerungsausgleich bei Löhnen und Renten die notwendige Abfederung des Kaufkraftverlusts. Zusätzlich sind Anreize für Ausbildung und Erwerbstätigkeit zu schaffen. Diese steigern das Einkommen, schützen vor Arbeitslosigkeit und verbessern die Rente.

22.09.2022



22.3377 Motion Nationalrat (SGK)

Invaliditätskonforme Tabellenlöhne bei der Berechnung des IV-Grads

Zustimmung.

Seit Jahren ist die Problematik der aktuellen IV-Tabellenlöhne bekannt und von Fachleuten kritisiert. Die aktuelle Praxis basiert auf unrealistische Annahmen und führt oft dazu, dass Betroffenen Umschulungen und Renten verwehrt werden und sie stattdessen Sozialhilfe beziehen müssen. Das vom Bundesrat eingeschlagene Tempo - ein BSV Bericht für 2025 - ist zu langsam. Die Bemessungsgrundlagen müssen jetzt angepasst werden.

26.09.2022

Sondersession Kaufkraftverlust:



22.3803, 22.3861 und 22.3799

Voller Teuerungsausgleich bei AHV-Renten

Der Bundesrat passt die AHV-Renten in der Regel alle zwei Jahre der Lohn- und Preisentwicklung an. Die Renten werden früher angeglichen, wenn die Teuerung innerhalb eines Jahres mehr als vier Prozent ausmacht. Die Anpassung erfolgt aufgrund des sogenannten Mischindex, der dem Durchschnitt von Lohn- und Preisindex entspricht. Die letzte Anpassung erfolgte per 1. Januar 2021.

Eine Anpassung an den Mischindex auf den Januar 2023 entspricht also dem „Courant normal“. Sich einseitig auf die Teuerung zu fokussieren, nachdem während einiger Zeit die Teuerung minimal oder sogar negativ war, ist nicht angebracht, auch nicht bei einer Finanzierung über «überflüssige» Staatsausgaben

28.09.2022



22.036 Geschäft Bundesrat

Bundesbeschluss über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen *Längst überfällige Reform einleiten*

Für die Plattform sind Anpassungen für ein abgestimmtes und gerechtes Steuersystem unabdingbar für den Wohlstand und sozialen Frieden der internationalen Staatengemeinschaft. Dass die Schweiz die Reformen der OECD mitübernimmt steht nicht zur Diskussion und die laufende Vernehmlassung wird Detailfragen klären. Vielmehr ist von Bedeutung, wie die Schweiz weiterhin ein attraktiver Standort für international tätige Firmen bleibt. Die drei Pfeiler der Standortattraktivität, Steuern, Stabilität und Fachkräfte, müssen wieder neu ausbalanciert werden, nachdem sich die steuerliche Situation international angleicht. Für Standortkantone sollen insbesondere Massnahmen für die Verbesserung der Anstellungsbedingungen und Ausbildung qualifizierter Fachkräfte vorgesehen werden. Darüber hinaus muss die Rechtssicherheit für Firmen in der Schweiz auf eine solide Basis gestellt werden. Solange der vertragliche und institutionelle Rahmen mit der EU nicht geklärt ist, ist das nicht der Fall.

Kontakt | die-plattform.ch

— Dr. Ursula Häfliger, Geschäftsführerin, T +41 44 283 45 78, info@die-plattform.ch

die plattform – «For a strong Swiss workforce»

Die Plattform ist die politische Allianz unabhängiger und lösungsorientierter Angestellten- und Berufsverbände. Mit über 88'000 Mitgliedern agiert sie im Interesse der Dienstleistungsberufe, in denen derzeit 80 Prozent der Erwerbstätigen tätig sind (Tendenz steigend) sowie der Wissensberufe, der am stärksten wachsenden Gruppe von Berufsleuten in der Schweiz. Sie arbeitet an innovativen Lösungen in bildungs-, sozial- und wirtschaftspolitischen Dossiers. Denn nur so können Erwerbstätige befähigt werden, ein erfülltes Berufsleben zu gestalten und ihr Potenzial über den gesamten beruflichen Werdegang hinweg zu entfalten. Starke und selbstbewusste Berufsleute sind der Grundstein für eine moderne und offene Gesellschaft.

**kaufmännischer
verband**
mehr wirtschaft. für mich.

A Angestellte
Schweiz

**SWISS
LEADERS**

v
eb.ch

ZGP Zürcher Gesellschaft für
Personal-Management

Verkauf Schweiz
Vente Suisse
Vendita Svizzera
V
Verband verarbeitender Fachleute und Firmen
Associazione dei professionisti de la vendita e delle aziende
Associazione dei professionisti della vendita e delle aziende

K
ad
Kaderverband des öffentlichen Verkehrs KVOV
Associazione dei quadri dei trasporti pubblici AQTP
Associazione des cadres des transports publics ACTP